

*Ammann Luzius Frick, die Geschworenen und die Kirchengenossen von Schaan stiften eine Pfründe am St. Thomas- und St. Luziusaltar in der Pfarrkirche St. Lorenz.*

*Or. (A), BischöflichesA Chur, 015.2048. – Pg. 54/51 (Plica 6) cm. – Durch Schimmel besch., kleine Löcher. Die Urk. ist mit einer durch Schimmel stark beschädigten und aufgrund ihres Zustands derzeit nicht bearbeitbaren Urk. (BischöflichesA Chur, 015.2048A) zusammengehängt, die 1508 (das genaue Datum ist nicht mehr lesbar) vom Churer Bischof Paul Ziegler<sup>1</sup> ausgestellt wurde und ebenfalls den St. Thomas- und St. Luziusaltar in Schaan betrifft. – Siegel: 1) Ursprünglich wohl Ludwig von Brandis, stattdessen eingehängt das Siegel von Paul Ziegler an der Urk. 015.2048A; 2) Luzius Frick, abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, Nr. 147, S. 140; 3) Kapitel Chur, besch. abh. – Vermerk unter der Plica: Augustinus Munghofer<sup>2</sup> curie Curien-sis notarius subscripsit.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), 23. Dez. 1677, BischöflichesA Chur, 023.05, Pap.heft, durch Wasser beschädigt. – Durch Franz Ignaz Feuerstein, Stadtschreiber von Feldkirch und Hopfalggraf, beglaubigte Kopie.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), 18./19. Jh., Liechtensteinisches LandesA, RA 12/3/1/5.*

*Abschr. (C<sup>1</sup>), 18./19. Jh., Liechtensteinisches LandesA, RA 12/3/1/4.*

l<sup>1</sup> In namen der hailgen trinitet amen. Kundt vnd wissend sye allen denen, die disen brieff yemermer s<sup>h</sup>en oder hören l<sup>e</sup>sen, das wir nachben<sup>e</sup>mpten Lucy Frick<sup>3</sup>, aman, ge- l<sup>2</sup> schwornen vnd gemain kilchgenossen der pfarkilch sannt Laurentzen z<sup>u</sup> Schan<sup>4</sup>, Churer bistums, z<sup>u</sup> lob vnd er der [hailigen vntaylten]<sup>b)</sup> trinitet, der würdigisten gottes müter, l<sup>3</sup> der jungfrowen Marie, aller himelschen burgern, owch z<sup>u</sup> trost v<sup>n</sup>nd hillff aller v<sup>n</sup>nseren vordren, nachkom[men, och aller der,]<sup>b)</sup> so jr hailig allm<sup>u</sup>sen vnd hanndraiching l<sup>4</sup> an diss nachgeschriben stiftung der ewigen m<sup>e</sup>ss th<sup>u</sup>nd, gethon haben oder jn k<sup>u</sup>nff-tigem thun werden [vnd darzu allen glaubigen sellen,]<sup>b)</sup> betrachtende die kurtzen zyt l<sup>5</sup> des gemainen hingangs, das ouch dem menschen nach siner hinfart nichts so fruchtbar ist als sin [gueten werckh]<sup>b)</sup> vnd aber [vnder]<sup>b)</sup> allen g<sup>u</sup>tt<sup>e</sup>tten nicht loblichers, l<sup>6</sup> dem menschen n<sup>u</sup>tzers oder gen<sup>e</sup>mers dem allm<sup>e</sup>chtigen got gesch<sup>e</sup>hen m<sup>o</sup>g, dann so ewig messen, [da durch das hochw<sup>u</sup>rdig lyden]<sup>b)</sup> Cristi jn vfopfferung sins hay- l<sup>7</sup> ligen libs t<sup>e</sup>gliche beganngen, gestiftt w<sup>e</sup>rden, mit zittlichem rat vnd g<sup>u</sup>tt<sup>e</sup>r [vorbetachtung ain ewige priester pfrund]<sup>b)</sup> jn der er der lieben hailigen sanndt l<sup>8</sup> Thomas, des hayligen zw<sup>o</sup>llffpotten, vnd sanndt Lucis, des hailigen k<sup>u</sup>ngs vnd [beychtigers, in obgemelter pfar-kilchen mit gunst, verheng]nuss,<sup>b)</sup> wissen vnd wil- l<sup>9</sup> len der erw<sup>u</sup>rdigen, wolgepor-nen, edlen vnd wolgelerten heren th<sup>u</sup>mbropst, [dechan v<sup>n</sup>nd gemain capitel der]<sup>b)</sup> [w<sup>u</sup>rdigen]<sup>c)</sup> stiftt [Chur, v<sup>n</sup>nserer]<sup>b)</sup> gn<sup>e</sup>digen lieben heren als l<sup>10</sup> lehenheren der ger<sup>u</sup>rten pfarkilchen von n<sup>u</sup>wem f<sup>u</sup>rgenomen vnd vffgericht. Vnd [habend die bewydm<sup>e</sup>t, begabt v<sup>n</sup>nd versehen,]<sup>b)</sup> als wir sye ouch yetzen bewydmenn, l<sup>11</sup> begaben vnd vers<sup>e</sup>hen mit den nachgenden g<sup>u</sup>llten: Namlich vnd samenthafft [zwainzig v<sup>n</sup>nd]<sup>b)</sup> [vier]<sup>c)</sup> [pfund pfening jerlicher v<sup>n</sup>nd ewiger g<sup>u</sup>lt,]<sup>b)</sup> darunnder jn sonnder- l<sup>12</sup> hait vier pfunnd pfennig j<sup>e</sup>rlicher ewiger g<sup>u</sup>llt, hat Vlli Quadrer selig v<sup>s</sup>ser [vnd ab allen sinen g<sup>u</sup>tt<sup>e</sup>ren, desglichen Anna Fritschin,]<sup>b)</sup> sin elich hussfrow s<sup>e</sup>lig, zway pfund l<sup>13</sup> pfenning v<sup>s</sup>ser vnd ab jrem g<sup>u</sup>t vff Blanncken<sup>5</sup> gel<sup>e</sup>gen, alles lut ains instr[uments durch ain]<sup>b)</sup> offnen notary [darumb ge-macht, als]<sup>b)</sup> die ersten anf<sup>e</sup>nger genannter l<sup>14</sup> stiftung verlassen, geschafft, testiert vnd vffgemacht. Jtem vier pfunnd lut des jarzit b<sup>u</sup>chs gemellter pfarkilchen vnd der [rodln,]<sup>b)</sup> brieff vnd sigeln, darumb geschry- l<sup>15</sup> ben vnd gemacht. Vnd vmb das v<sup>b</sup>rig habend die

ersamen, jch gemellter Lucy Frick, aman, [Albrecht Wolff<sup>6</sup>, Jörg Thöni, Gabriel Frickh]<sup>b)</sup> von Vadutz<sup>7</sup> vnd Stoffel Fritsch von l<sup>16</sup> Schan für vnns allsamen gemaynlich vnd vnuerschaydenlich sich selbs, all jr erben vnd nachkomen vff jro hab vnd güt, wie die jn den briefen, darumb besigellt vnd l<sup>17</sup> vffgericht, begriffen vnd anzögt sind, verschriben vnd begēben jērllich vnd alle jar gnūgsamblich [vssrichtung vnd bezahlung]<sup>b)</sup> zethūn, so lanng, vil vnd oft, byss l<sup>18</sup> gemellte ewige mess vss hanndraichung vnd allmūsen der cristglōbigen menschen [mit aignen gutten, rendten, zūnsen vnnd gūlten]<sup>b)</sup> begabt wūrdt, das gemellte l<sup>19</sup> summ gellts jērllicher vnd ewiger zinnss erfollet vnd die stiftung der ewigen mess gnugsamblich bewert wūrdt. Als dann soll den obgenannten Lucj Frick, Abrecht l<sup>20</sup> Wolff, Jörg Thōny, Gabriel Frick vnd Stoffel Fritsch jr verschrybung vberantwort vnd zū jren oder jren erben vnd nachkomen hannden geben werden. Sōlh brieff, rōdel l<sup>21</sup> vnd anders, so gemellter stiftung der ewigen mēss zūgehōrend, hinder gemayn kilchenpfleēger der obgenannten pfarkilchen vnd der altaren, rēndten vnd gūlten, darūber l<sup>22</sup> gesetzt, erwelt vnd erkieset, gelegt wērdē, hinnder jnen vnd jren nachkomen belyben vnd daselbs getrūwlich gehalten werden sollen. Also vnd demnach haben wir l<sup>23</sup> geordnet, setzen vnd wellen jn krafft diss brieffs, das nun hinfür yemer ewigklich, so oft [die pfrund ledig wurd,]<sup>b)</sup> der wolgeporen herr, her Ludwig fryher zū l<sup>24</sup> Brandis<sup>8</sup>, vnnsēr gnēdiger herr, vnd siner gnaden erben vnd nachkomem mitsampt [vnns vnnd vnnsern]<sup>b)</sup> nachkomen [zwo beschaidne,]<sup>b)</sup> zūchtig, togenlich vnd geschickt l<sup>25</sup> personen gūtter sytten, namens, wāndels vnd lūmbds nach der besten [verstentnuss]<sup>b)</sup> [vngeuarlich gemelten]<sup>c)</sup> [herrn thumb-probst, dechan]<sup>b)</sup> vnd gemainem capitel der l<sup>26</sup> stift Chur zū zyten wēsende nennen, dargēben vnd bestymmen, dann [zemaal derselbigen herrn thumb-probst, dechan vnnd gemain capitel]<sup>b)</sup> verpunden vnd pflichtig sin l<sup>27</sup> sōllen vnnder den selbigen zwayen personen die ain, die sy die togenlicher vnd [wissenlicher zessin bedunckht vnd khain andern, ainem]<sup>b)</sup> bischoff oder desselbigen vicary l<sup>28</sup> zū Chur ye zū zyten wēsende vff sōlh pfrūnd ze presentieren, wie sich [gepūrt]<sup>c)</sup> [vnd recht ist,]<sup>b)</sup> [one verziehen,]<sup>c)</sup> [wegerung]<sup>b)</sup>, [fürwand, auch intrag,]<sup>c)</sup> Doch so haben wir vnns l<sup>29</sup> selbs sōlchs an dem ort vorbehalten, das wir allain, doch nit wyter [dan zu dissem]<sup>b)</sup> [ersten mal,]<sup>c)</sup> [ein geschickhten priester]<sup>b)</sup> [nennen vnd]<sup>c)</sup> [presentiern]<sup>b)</sup> mūgen. Vnd so der l<sup>30</sup> abgestirbt, dann zū mal so ist die selb gerechtikayt an gemellten heren [Ludwigen, mit sampt vnns zween zenennen vnd thumb-probst, dechan vnd capitel]<sup>b)</sup> ze presentiren, l<sup>31</sup> gefallen, wie obstat. Es soll owch jeder, der zū solher pfrūnd genennt vnd [presentiert wūrdt, vorher zu priester gewicht sin oder hernach jn jars]<sup>b)</sup> frist darzū gewycht l<sup>32</sup> werden vnd by der pfrūnd mit hushaltung vnd sunst nyendert annd[erstwo selbss personlich sizen, residentz thun vnd wohnen vnd solich]<sup>c)</sup> pfrūnd, dartzū alles das, so l<sup>33</sup> hernach stat, jn aigner person, ob er aber noch nit priester wēre, durch ain [andern togenlichen priester, als er]<sup>c)</sup> [vermag]<sup>b)</sup>, [verwesen]<sup>c)</sup>, thun vnd laisten. Jtem er l<sup>34</sup> soll die vilgedacht pfrūnd nit hingēben, vffgēben, vertuschen oder verēndrenn on gemelltes [herrn Ludwigen vnnd siner anderen erben]<sup>b)</sup> vnd nachkomen, vnnsēr vnd vnnsēr l<sup>35</sup> nachkomen, dessglichen der obgenanten thūmprobst, dechan vnd capitel als lehenheren wiss[en vnnd willen. Jtem ain jeglicher, der dise]<sup>b)</sup> pfrūnd jnnhat, sol owch wyder recht, l<sup>36</sup> allt herkomen vnd gewohnhayt der genennten pfarrkilchen noch wyder ain pfarrer daselbs [khain nuwerung suchen vnnd machen]<sup>b)</sup> vnd gar kain schaden zū fügen. Jtem l<sup>37</sup> er

sol owch geschickt vnd gehorsam sin, zů dienen ainem jettlichen pfarrer der genannten kilhen mit [bichthören,]<sup>c)</sup> [toffen vnnd aller]<sup>b)</sup> pferlicher versẽhung vnd raychung l<sup>38</sup> der hailigen sacramenten, es wẽre zů pestilenntz oder annderen zytenn, wann der das begert vnd kunntliche notturfft [es erheuscht,]<sup>b)</sup> [Jtem]<sup>b)</sup> er sol ouch zů voruss verpunden l<sup>39</sup> sin, alle hochzit, sonntag vnd pannen fyrtag vnd sunst allzyt, wenn die notturfft [erf]ordert<sup>b)</sup>, zů mæss [vnnd vesper, kilchgengen vnnd]<sup>b)</sup> sunst zů allem gotzdinnst hillff ze l<sup>40</sup> bewysen mit singen, læsen vnd aller zůgehord nach sinem vermogen. Solhs alles sol owch ain pfarrer jm [trinckhen ergezen]<sup>b)</sup> vnd jn anndrer gũthet erkennen vnd wyder- l<sup>41</sup> gellten. Jtem er sol [ouch]<sup>b)</sup> verpunden vnd schuldig sin, alle wochen vff gemelltem altar jn der obgenannten pfarr[-kürch gelegen]<sup>b)</sup>, dry oder vier messen jn der wochen zelæsen, l<sup>42</sup> begon vnd hallten vff welhen tag er wil, dar jn sin gewisse beladen sin soll, alles on geuẽrd. Item er soll ouch [zins vnd gũlt]<sup>c)</sup>, zů der pfrũd gehõrend, getrũlich l<sup>43</sup> [handt]haben<sup>c)</sup>, nit verennderen, versetzenn noch verkouffen oder gethon ze wẽrdenn nachlassen, nach sinem vermogen. Jtem ob sich ouch begẽb, das der gũllten aine oder mer, zů l<sup>44</sup> obgerũrter pfrũd gehõrende, je zů zyten abgelõst wurden, so sol solh hoptgũt fũrderlich hinder die vorgesagten kilhenpfleger vnd jr nachkomen gelegt vnd angends nach l<sup>45</sup> jr besten verstenntnuss vnd zum nutzlichsten widerumb an gewisse jẽrlliche gũlt vff sicheren gũten vnnderpfannden verwenndt vnd versorgt werden, alles zů gũten l<sup>46</sup> trũwen vnd ongeuarlich. Vff das bitten wir den hochwũrdigen fũrsten vnd heren, heren Hainrichen bischouen zů Chur,<sup>9</sup> vnseren gnẽdigen heren, vnd siner gnaden vica- l<sup>47</sup> rien, diss vnser stiftung, ordnung vnd fũrnẽmen ze bestetigen, confirmieren vnd bekrefftigen. Des zů vrkund vnd ewiger sicherhayt so hab ich obgenannter l<sup>48</sup> Lucy Frick, aman, fũr mich selbs, geschwornen vnd gemain kilchgenossen, durch sye darumb gebetten vnd erbetten, min aigen jnsigel, vnns all, vnser erben vnd l<sup>49</sup> nachkomen damit ze verpinden vnd ze besagen, gehẽnckt an disen brieff. Vnd nicht destminder zů merer sicherhayt aller obgeschrybner sachen, so haben wir obgenannten l<sup>50</sup> stifter mit vlys erpetten gemellten heren Ludwigen, fryheren zů Brandis, vnseren gnẽdigen heren, das er sin aigen jnsigel fũr vnns, vnser erben vnd nachkomen, l<sup>51</sup> doch sinen gnaden, jren erben vnd nachkomen an jren oberkayten, herlichayten, fryhaiten vnd sunst jn allweg one schaden, gehennckt hat an disen brieff. Vnd wir l<sup>52</sup> obgenannten thũmprobst, dechan vnd capitel der wirdigen stift Chur bekennen sonnderlich hiemit, das wir als lechenheren gemellter pfarkilchen zů Schan jn solch l<sup>53</sup> stiftung vnd alles, das obstat, bewilligt vnd zů vrkundt vnners capitels jnsigel, doch vnns, vnseren nachkomen an vnseren gerechtigkayten, rẽnten, zinnsen l<sup>54</sup> vnd gũllten on schaden, dessglich dem pfarrer vnd gemellter pfarrkilchen an jren pferlichen rechten ganntz vnuergriffen, gehennckt haben an disen brieff, der geben ist an l<sup>55</sup> sannt Mathis des hailigen zwõllfbotten tag, als man zalt von der gepurt Cristi, vnners lieben heren, tusendt fũnnffhundert vnd jn dem drytten jaren.

a) *Initiale J 19 cm lang.* – b) *Pg. besch., ergänzt nach B<sup>1</sup>.* – c) *Pg. besch., ergänzt nach B<sup>2</sup>.*

<sup>1</sup> Paul Ziegler, \*1471-†1541, 1505-1509 Administrator des Bistums Chur, 1509-1541 Bischof von Chur. – <sup>2</sup> Augustin Munghofer, 1491-1523, Geistlicher und Notar. – <sup>3</sup> Luzius Frick, 1497-1498 und 1500-1506 als Landammann in Vaduz belegt. – <sup>4</sup> Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan. – <sup>5</sup> Planken. – <sup>6</sup> Wohl Albrecht Wolf, 1509-1516 belegt als Landammann in Vaduz. – <sup>7</sup> Vaduz. – <sup>8</sup> Ludwig von Brandis, 1474-†1506. – <sup>9</sup> Heinrich von Hewen, 1472-†1519/20, 1491-1505 Bischof von Chur.